



Der PC Kirchen-Hausen auf Nordlandtour

Mitte November: Kalt ist es und die Uhr zeigt 3 Uhr 30 – in der Früh! Mit ziemlich müden Gesichtern trafen die ersten Mitglieder auf dem Parkplatz von Clubmitglied Thomas Maier ein. Dann ging es mit dem Bus zum Flughafen Stuttgart. Unterwegs stieg beim Ehrenpräsidenten in Kirchen-Hausen noch die Abteilung vom PZ Villingen zu und auf dem Rastplatz Neckarburg bereicherte uns die starke Tuttlinger Fraktion. Schon im Bus wurde der von Porsche Deutschland gestiftete und von Dr. Jürgen Geßler überreichte Champagner genossen – der Preis für den 2. Platz im Mitgliederwettbewerb von Porsche Deutschland. Mit dem Flieger ging's von Stuttgart zum modernen Airport Hannover, wo uns Direktor Dr. Raoul Hille zu einem reichhaltigen Frühstücksbüfett einlud. Für uns müde Krieger genau das Richtige. Dr. Hille ließ es sich nicht nehmen, mit uns zu frühstücken und nicht ohne Stolz einige interessante Dinge über »sein Reich« zu erzählen. Eine Führung mit sachkundigen Damen über das gesamte Flughafenengelände war für alle ein Highlight. Eine Antonov ganz aus der Nähe, eine Riesenfeuerwehr, die Tempo



Mit Kohl und Pinkel auf Du und Du

140 km/h bringt, eine der modernsten Gepäckabfertigungen Europas, die 4.000 Gepäckstücke pro Stunde verarbeitet – keiner von uns wusste oder kannte all dies.

Groß war unsere Freude, als mit dem Bus aus Bremen auch Präsident Michael Pleidl eintraf – Michael wollte uns persönlich abholen. Nach kurzweiliger Fahrt erreichten wir das Künstlerdorf Worpswede, wo wir im Hotel Worpsweder Tor unsere Basisstation für die nächsten Tage einnahmen. Dann entzündeten unsere Gastgeber ein Feuerwerk von Events: Mit Kutschen ging's durchs herrliche Dorf, den dabei servierten Butterkuchen schloss Sigi, unser Schatzmeister, doch sehr in sein Herz. Danach folgte ein lehrreicher Bummel durch Bremen, ehe wir im »Schütting«, dem Sitz der Handelskammer Bremen, vom Präsidenten Joachim Feldmann persönlich empfangen wurden. Das Gala-Menü mit Krabbensuppe und traumhaft zubereitetem Fisch wäre schon allein die Reise wert gewesen. An diesem Abend gab sich auch der Ehrenpräsident des PC Roland, Harald Stegen, die Ehre, um seinen Partnerclub zu begrüßen. Nach dem obligatorischen »Absacker« an der Bar ab in die Kojen, der Tag war doch sehr lang gewesen. Samstagfrüh ging's nach Bremen-Farge, wo es galt, einen martialisch anmutenden U-Boot-Bunker zu besichtigen. Allein die gewaltigen Ausmaße wirkten schon bedrohlich und für die Ewigkeit gemacht. Danach wurden wir auf einem Bauernhof in die Geheimnisse



den Bauernhof in die Geheimnisse



einer Biogas-Anlage eingeweiht. Eine »Boseltour«? Mit dem Begriff »Boseln« konnten wir Schwaben wenig anfangen, jedoch wurden wir belehrt, dass dies die norddeutsche Art des Spazierengehens sei. Eingeteilt in vier Gruppen – bewaffnet mit einer handlichen Kugel – ging's also los. Es galt, mit möglichst wenigen Würfeln die vorgegebene Strecke zu bewältigen. Den Heidenspaß, den wir dabei hatten, haben wohl nur noch der stilecht vom Porsche Traktor servierte Korn und der Aquavit verstärkt. Nach endlos langen Kilometern – manch einer ist wohl seit seiner Bundeswehrzeit nicht mehr so lang gelaufen – nahte die Rettung in Gestalt eines Landgasthofs. Grünkohl mit Pinkel, eine Art norddeutsche Schlachtplatte, half, die müden Geister wieder zu beleben. Hannelore Bader mit ihrem Team (der Präsi gehörte auch dazu) gewann die Tour und durfte den Wanderpokal als »Boselkönigin« mitnehmen. Unnötig zu erwähnen, dass die Bar in Worpsswede erst lange nach Mitternacht ihre Pforten schloss. Sonntag, der Tag zum Abschiednehmen. Doch zuvor gehörten das Auswanderer-Museum und das Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven zum Besichtigungsprogramm des Tages. Am frühen Nachmittag geleitete uns Michael Pledl zur Autobahn, ehe wir uns mit dem Bus auf den Heimweg zum Airport Hannover machten. Nur die tiefen Stimmen mancher unserer Mitglieder erinnerten an die herrlichen, aber anstrengenden Tage in Bremen. Spätestens jetzt dürfte jedem Mitglied der Sinn und Zweck einer Partnerschaft unter Porsche Clubs klar sein. ▼ mh



Hilfe für Helfer

Der Porscheclub München unterstützt die Tätigkeit der Nachbarschaftshilfe Miesbach. Zum zweiten Mal hat Bürgermeisterin Ingrid Pongratz (l.) dem Sozialdienst im Namen der Porsche-Fans eine Spende übergeben: 750 Euro konnte Kristina Heinhöhl, Vorsitzende der erst im

vergangenen Jahr ins Leben gerufenen Nachbarschaftshilfe, entgegennehmen. Bereits bei der Gründung des Vereins hatte der Münchner Porscheclub auf Vermittlung von Bürgermeisterin Ingrid Pongratz 2500 Euro gespendet.
 ☉ dak/Foto: Plettenberg

Bei der alljährlichen HV des PC München wurde ein neuer Vorstand für die nächsten zwei Jahre gewählt:

- Vizepräsident:
Thomas Stupica
- Schatzmeister:
Heinrich Koenemann
- Sportwart:
Kennedy Hendershot
- Schriftführerin:
Margarete Niggi-Strauss

Präsident

ist, wie 2006, wiedergewählt:

- **Karl-Heinz Junge.**